

Jürgen Freimann

Das Märchen vom gerechten Markt

**Wie wir den
homo oeconomicus
überwinden können**

Tectum

Jürgen Freimann
Das Märchen vom gerechten Markt.
Wie wir den homo oeconomicus überwinden können

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017

ISBN 978-3-8288-3853-6

Umschlagabbildung: IS_ImageSource | istockphoto.com

Lektorat: Volker Manz

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Germany



Alle Rechte vorbehalten
Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

Geleitwort von Dr. Norbert Nicoll	5
Vorwort	7
Das Märchen von Freiheit, Gerechtigkeit und Wohlstand	15
Wohlstand für alle?	17
Arbeitsteilung, Wettbewerb und Fortschritt	18
Homo oeconomicus	19
Annäherungen an die Wirklichkeit	20
Internationaler Handel	21
Gegenrede	24
Wie die Märkte wurden, was sie sind	25
So fing es an	26
Frühe Märkte	28
Technikentwicklung	29
»Bauernbefreiung« und neue Abhängigkeiten	31
Wohnen zur Miete	32
Marktfreiheit	34

	Widerstände und Reformen	37
	Außermarktliche Daseinsvorsorge	39
	Staatlich regulierte Marktwirtschaft	41
12	»Neue« Märkte	45
	Markt statt Gemeinwirtschaft	45
	Rundfunk und Fernsehen	46
	Verkehrswesen	49
	Konzerne machen Märkte	54
	Mobiltelefonie	54
	»Nestlé tötet Babys in der Dritten Welt«	57
	Zum Charakter von Märkten und Marktbeziehungen	58
	Wer profitiert wirklich?	61
	Ausgangsbedingungen	62
	Wenn alle gleich wären ...	65
	Faire Preise?	67
	Wer weiß schon, was er wirklich kauft	69
	Wie der Wettbewerb sich selbst beseitigt	72
	Internet schafft Monopole	76
	Marktfolgen	81
	Soziale Marktfolgen	82
	Krippe statt Eltern?	84
	Wider den totalen Markt	86
	Markt und Ökologie	89
	Die Rolle der Produzenten	90
	Die Rolle der Konsumenten	92
	Wir Marktgeschöpfe	95
	Menschenbilder	95

Mensch macht Markt – Markt macht Mensch	97
Märkte, Wohlstand, Glück	98
Märkte machen frei	103
An Märkten wird gelogen	105
Märkte machen abhängig	106
Wenn Märkte kollabieren	110
Märkte grenzen aus	112
Märkte machen bequem	114
Internationaler Handel, Globalisierung, CETA, TTIP und Co.	117
Fürsten errichten Zölle	118
Internationaler Handel nach dem Zweiten Weltkrieg	120
Globalisierung	125
Internationaler Binnenmarkt: Die Europäische Union	128
Freihandel: Der Starke besiegt den Schwachen	131
Vorbild NAFTA	137
CETA – TTIP »light«?	144
TTIP – Was dürfen wir erwarten?	153
Die Optionen der Populisten	159
Gut leben statt viel haben wollen	163
Grundlinien	164
Märkten Grenzen setzen – das Gemeinwesen aktiv gestalten	165
An Märkten verantwortlich handeln	166
Weniger ist mehr	168
Konzepte	172
Bedingungsloses Grundeinkommen	172
Vollgeld	175
Tobin-Steuer	179
Verhinderung von Steuerflucht	182

	Beispiele	184
	Regionalwährungen	184
	Tauschringe	187
	Güter gemeinsam nutzen – Sharing economy	189
14	Verwertungsnetze	193
	»Cradle to cradle«	195
	LOHAS	197
	Social Business	199
	Gemeinwohlbilanz	202
	Urban Gardening	207
	Reparaturcafés	209
	Dumpsterer	211
	Transition Towns	213
	Und ich?	215
	Anhang	217
	Abbildungsverzeichnis	217
	Endnoten	218